

- 782-785. β) Zweiter Abschnitt (782—785). Da erfolgte wegen der strengen Strafen, die Karl gegen die Verletzung seiner Einrichtungen feststellte, ein Rückschlag. Als er nämlich zum Kampfe gegen die Slawen im Osten der Elbe auszog, leisteten die Sachsen zwar die verlangte Heeresfolge, überfielen aber die Franken am
782. Süntel und töteten sie (782). Diese Treulosigkeit straffte Karl in furchtbarer Weise; er ließ nämlich zu Verden 4500 gefangene Sachsen hinrichten. Dies rief eine allgemeine Erhebung der Sachsen hervor, der Karl durch die Siege bei Detmold und an der Hase, die beiden einzigen großen Schlachten im ganzen Kriege, ein Ende
783. machte (783). Nun ließ sich Widukind taufen und, da seinem Beispiel auch seine Volksgenossen folgten, begründete Karl durch die Errichtung von acht Bistümern, für welche Köln zum Erzbistum erhoben wurde, die kirchliche Organisation im Lande; die Sachsen wurden zur Zahlung des Zehnten an die Kirche und zur Leistung der Heeresfolge verpflichtet, behielten aber ihre einheimischen Gesetze. Die Unterwerfung des Landes war im wesentlichen vollendet.
- 792-804. γ) Dritter Abschnitt (792—804.) Nachdem sich die Sachsen sieben Jahre lang ruhig verhalten hatten, griffen sie neuerdings zu den Waffen. Karl machte verheerende Einfälle ins Land und schickte fränkische Kolonisten dahin, während er zahlreiche sächsische Familien außer Landes führte (I. 16).¹ Seine Unbeugsamkeit trug auf die Dauer den Sieg davon. *Assyur*

Ergebnis. 1.) Durch den Anschluß der Sachsen an die Franken wurde verhindert, daß die Bewohner Hoch- und Niederdeutschlands zwei verschiedene Völker wurden. 2.) Die Sachsen wurden dauernd dem Christentum gewonnen; der Heljand, aus der Zeit Ludwigs des Frommen, ist ein Beweis von der Innigkeit, mit der sie die neue Lehre erfaßten. 3.) Mit den Sachsen wurden auch die Friesen unterworfen.

778.

3. Der Krieg in Spanien (778).

Der Statthalter von Barcelona bat Karl um Hilfe gegen seinen Herrn, den Emir von Cordova, der ihn wegen Verweigerung der Abgaben abgesetzt hatte. Karl leistete die erbetene Hilfe, drang bis Saragossa vor, kehrte aber um, als er erkannte, daß er hier keinen

¹ Noch jetzt weist der Ausgang sächsischer Ortsnamen auf *hausen* gegenüber dem einheimischen *sen* auf fränkischen Ursprung. In Deutschland gibt es mehrere Sachsenhausen, Sachsenberg u. s. w.